

Das Vertiefungsmodul N (VM, M.Ed.): Projekt in einem Kompetenzbereich

- Informationsblatt für Studierende und Institutionen -

Allgemeine Inhalte und Ziele der Module:

- Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten bzgl. **sonderpädagogischer Handlungskompetenzen** zur Prävention, Intervention, Rehabilitation und Inklusion (wahlweise im Bereich geistige Entwicklung, Lernen, Sprache oder Verhalten)
- **Erprobung ausgewählter Konzepte** unterschiedlicher theoretischer Hintergründe in ausgewählten Kompetenzbereichen (Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik und Förderung/Therapie, Forschung und Innovation)
- **Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation** eines eigenen Projektes (Forschungsvorhabens) in einem ausgewählten Kompetenzbereich
- **Reflexion** der Planung, Durchführung und Ergebnispräsentation

Organisation des Moduls N

Teilmodul N1 (Vorlesung)

Das Teilmodul N1 ist primär für die Vorbereitung und konkrete Planung des Projekts vorgesehen und im 2. Semester wird dafür eine Lehrveranstaltung mit dem Titel „Einführung in die Projektarbeit“ angeboten, die verpflichtend zu besuchen ist. Die N1 Vorlesung führt die Teilnehmenden in grundlegende Perspektiven der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Forschung ein und behandelt in den Veranstaltungen alle aufeinander aufbauenden Schritte (u.a. wiss. Recherche, Entwicklung einer Fragestellung, Theorie- und Methodendesign, Auswertung, Projektmanagement, Erstellung einer Skizze) im Rahmen der Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes. Die Entwicklung des Projektes findet im besten Fall parallel zum inhaltlichen Ablauf der Vorlesung statt und mündet in der Erstellung einer Projektskizze, die bis zum 15.8. bei der Lehrperson der N1 Vorlesung einzureichen ist. Es wird darum gebeten die gewünschte Fachrichtung (s.o.), in der das Projekt verortet sein soll, auf der Titelseite der Projektskizze kenntlich zu machen. Die Projektskizze ist der erste Teil der zusammengesetzten Prüfungsleistung für das Modul N. Die Durchführung des Projekts findet dann in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit des 2. Semesters und im 3. Semester statt.

Teilmodul N2 (Seminar)

Die Durchführung des Projektes wird durch die Lehrpersonen der N2 Seminare begleitet und genaue Hinweise zu ihrer Gestaltung entnehmen sie den Informationen im Vorlesungsverzeichnis. Zum Ende des 3. Semesters werden die Ergebnisse der Projekte dann ebenfalls in den N2 Seminaren präsentiert. Diese Präsentation des Projekts stellt den zweiten Teil der zusammengesetzten Prüfungsleistung dar. Die N2 Begleitveranstaltung wird gemäß der Fachrichtung und der inhaltlichen Einordnung der Projektidee gewählt. Dieser Teil der Prüfungsleistung beinhaltet:

- die Präsentation des Verlaufs und der Ergebnisse des durchgeführten Projekts (ca. 30 Minuten Präsentation und 15 Minuten Diskussion).

Genauere Absprachen über Form und Inhalt der Prüfungsleistung sind in den Begleitveranstaltungen zu treffen.

	Teilmodule	Prüfungsleistung	Studienleistung	Leistungspunkte/Arbeitsaufwand
2./3. Sem. MA	N.1. Planung und Durchführung des Projekts in einem Kompetenzbereich	Veranstaltungsbegleitende Prüfung – Projektarbeit Projektskizze	Aktive Teilnahme an N1 und Entwicklung eines Projektes	1 LP: Besuch von N.1. (30 Std.) 4 LP: Projektdurchführung (150 Std.)
3. Sem. MA	N.2. Auswertung und Ergebnispräsentation des Projekts	Veranstaltungsbegleitende Prüfung – Projektarbeit Projektpräsentation	Diskussion der Projekte an den Projekt-Präsentationstagen	3 LP (90 Std./2 SWS.)

Anmerkungen:

- Teamarbeit ist grundsätzlich möglich und erwünscht; die verschiedenen Anteile müssen bei der Präsentation als Prüfungsleistung jedoch kenntlich gemacht werden. Projektgruppengrößen von mehr als max. 4 Personen sind nur nach Absprache mit der N1 Lehrperson bzw. den Modulverantwortlichen möglich.
- Bei Forschungsprojekten im Bereich Schule müssen die Bestimmungen der Behörde beachtet werden und eine Genehmigung eingeholt werden:

<http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=VVND-224100-MK-20140101-SF&psml=bsvorisprod.psml&max=true>

- Es sind Praxis- und Forschungsprojekte möglich. „Praxisprojekte“ haben einen verstärkt anwendungsbezogenen Charakter inklusive einer Evaluation der Intervention (z.B. Konzept, Förderung, Training, Programm) im Feld, während Forschungsprojekte stärker grundlagenbezogene oder auch explorative Fragestellungen im Feld unter Anwendung qualitativer oder quantitativer Methoden bearbeiten.
- Es ist darauf zu achten, dass die Durchführbarkeit des Projektes gewährleistet sein muss. Absprachen mit beteiligten Institutionen, Projektpartnern etc. sind einzuplanen und frühzeitig zu treffen.

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass wir keine Projekte bzw. Projektberichte anerkennen, die bereits in anderen Modulen und Praktika absolviert und angefertigt sind und keinen Forschungsschwerpunkt beinhalten, d.h. die Projekte in Modul N werden explizit für das Modul N erdacht und durchgeführt.

Modulverantwortliche:

Dr. Michael Lichtblau (michael.lichtblau@ifs.phil.uni-hannover.de)